Albin Czerny: Die Handschriften der Stiftsbibliothek St. Florian.
Linz, 1871 Seite 225
Quelle:
Copyright:

XI. 664. Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 63 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Die Blätter sind mit rother Tinte eingerahmt; die beiden ersten Seiten mit Goldleisten. Den Eingang ziert ein mit Gold und Farben ausgeführtes Ornament. Sprache arabisch. Schriftzüge maronitisch-persisch.

XI. 665. Papierhandschrift (Baumwollenpapier) vollendet im Jahre 1193 (1778). 203 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. In arabischer Sprache und gewöhnlicher Schrift. Auf der ersten Seite eine Anmerkung von der Hand des Besitzers in maronitisch-persischen Zügen. Geschrieben wurde das Buch von Ibrahim Ibn Hassan.

XI. 666. Papierhandschrift (Baumwollenpapier) vollendet im Jahre der Hegira 1001. 258 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Auf den ersten 2 Blättern sind Beischriften von der Hand eines frühern Besitzers. Darauf folgt ein Calendarium. Bl. 256^{b}—258^{a} enthalten Zusätze von späterer Hand. Die einzelnen Seiten des Gebetbuches sind mit blauen und goldenen Linien eingerahmt; den Eingang bildet eine schöne in Gold und Farben ausgeführte Arabeske. Sprache arabisch.

XI. 667. Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 78 Blätter in 8°. Früherer Eigenthümer unbekannt.

Commentirendes Gebetbuch zum Koran. Arabische Sprache; schöne Neschischrift. Bl. 1^{b}—2^{a}. Vorrede von derselben Hand. Der Text des Gebetbuches ist von rothen und goldenen Linien umgeben. Bl. 2^{b} beginnt mit einem prächtig verzierten Ornament, Bl. 3^{b} und Bl. 4^{a} sind mit dem reichsten Gold- und Farbenschmuck ausgestattet. Ganz eigenthümliche Verzierungen enthalten Bl. 13^{b} und Bl. 14^{a}. Vor den grössern Abtheilungen des Textes gehen Arabesken in Gold und Farben. Auf den Rändern sind zahlreiche Noten und Zierrathen zu finden. Das Papier ist mit Silberstaub bestreut. Bl. 78^{b} ist ein Zusatz von anderer Hand. Auf dem am Deckel klebenden Blatt ist von dem letzten Besitzer eine Empfehlung des Gebetbuches an den Leser niedergeschrieben mit der Bitte einer Fürbitte für den Schreiber und frühern Besitzer. Das Siegel ist verschieden von dem auf dem letzten Vorstehblatt befindlichen.

XI. 668. Papierhandschrift (Baumwollenpapier) ohne Angabe des Jahres. 300 Blätter in 8°. Früherer Besitzer unbekannt.

Koran; arabisch. Complet. Neschischrift. Zu Anfang Bl. 1^{b} und Bl. 2^{a} Ornamente; die Ueberschriften von rother Tinte, die Verse